



W H K T - R E P O R T

1 1 / 2 0 1 2

Erstmals durchgeführt: 1. Meistertag NRW trifft auf breite Zustimmung | Gedanken-
austausch mit Europaparlamentariern: EU-Forum 2012 durchgeführt | Neue Impulse:
18. Europäischer Aus- und Weiterbildungskongress zum Themenfeld »Zuwanderung« |
Erfolgreich durchgeführt – 13. Europäischer Gesellentag zeigt: Mobilität begeistert |
www.abinshandwerk.de: handfest spricht Abi-Jahrgang 2013 an | Auszeichnung:
Roman Herzog mit Europäischem Handwerkspreis ausgezeichnet | Ehrung: WHKT-
Ehrenpräsident Franz-Josef Knieps mit goldener Ehrennadel ausgezeichnet | Erfol-
greich unbesetzte Stellen vermitteln – »Starthelfer Ausbildungsmanagement«: Auswei-
tung im Bereich Migration | Service des WHKT: Neue Handwerksführerscheine in der
Umsetzung



WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG



Erstmals durchgeführt: 1. Meistertag NRW trifft auf breite Zustimmung

Zum 1. Meistertag NRW hatte der WHKT am 10.11.2012 nach Köln in den Alten Wartesaal eingeladen. Gemeinsam mit knapp 400 Gästen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung wurden im Rahmen eines abwechslungsreichen Bühnenprogramms die Bewilligungsbescheide für die Meistergründungsprämie ausgegeben – einem Zuschuss des Landes NRW an Meisterinnen und Meister, die sich für die Selbstständigkeit entschieden haben.

NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin betonte in seiner Begrüßung die Bedeutung der Meistergründungsprämie als funktionierendes Instrument der Unterstützung von Gründerinnen und Gründern auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit.

Weitere Highlights waren die Ausgabe der Meistergründungsprämie an die 3 000. Gründerin, an den 10 000. Neugründer sowie die Auszahlung der 15 000. Meistergründungsprämie.

Durch die Veranstaltung des 1. Meistertages NRW führte Kabarettist und Moderator Bernd Stelter, der gleichfalls mit Auszügen aus seinem aktuellen Bühnenprogramm zum Gelingen des Meistertages beitrug.

Der Meistertag NRW wurde gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen.

Gedankenaustausch mit Europaparlamentariern

EU-Forum 2012 durchgeführt

Am 16. November 2012 veranstaltete der Westdeutsche Handwerkskammertag sein jährliches EU-Forum. Zu Gast waren diesmal Staatssekretär Dr. Günther Horzetzky sowie die Europaabgeordneten Karl-Heinz Florenz, Dr. Markus Pieper und Birgit Sippel.

Staatssekretär Dr. Horzetzky hob die Bedeutung europäischer Themen für Nordrhein-Westfalen und seine Wirtschaft hervor. Um Probleme rechtzeitig identifizieren und kommunizieren zu können, schlug er vor, ein »Frühwarnsystem« zu etablieren. Zugleich plädierte er dafür, die positiven Impulse und die umfangreichen Leistungen der europäischen Strukturfondsförderung in Nordrhein-Westfalen anzuerkennen. Die Landesregierung arbeite intensiv daran, die kommende Förderperiode vorzubereiten. In diesem Zusammenhang wolle man auch noch einmal prüfen, inwiefern sich Anforderungen an Bewerber und Projektnehmer in Zukunft vereinfachen lassen.

Die Zukunft der Strukturförderung war auch Gegenstand des Beitrags des Europaabgeordneten Dr. Markus Pieper. Seines Erachtens ist absehbar, dass das EFRE-Budget für Nordrhein-Westfalen im Vergleich zur laufenden Förderperiode insgesamt sinken

wird. Nur für Grenzregionen sei eine Mittelerhöhung geplant. Pieper informierte darüber hinaus über wesentliche Neuerungen der Strukturfondsverordnungen, zum Beispiel über die »Integrierten Territorialen Investitionen (ITI)«. Das neue Instrument Städte und Regionen wird erlauben, Finanzmittel aus verschiedenen Prioritätsachsen eines oder mehrerer operationeller Programme zu bereichsübergreifenden Programmen zu bündeln.

Von Neuerungen im Vergaberecht berichtete die Europaabgeordnete Birgit Sippel. Sie ist Berichterstatterin für die Revision der europäischen Vergaberichtlinie im mitberatenden Beschäftigungsausschuss des Europäischen Parlaments. Sippel erläuterte, die Revision habe zwei Ziele: die strategischere Nutzung der Vergabe und die Vereinfachung der Verfahren. Was Verfahrensvereinfachungen angehe, machte sie den Teilnehmern keine großen Hoffnungen. Und was die »vergabefremden Kriterien« angehe, seien die Diskussionen noch im Fluss. Sie gehe davon aus, dass z.B. Tariftreueklauseln kleinen und mittleren Unternehmen zum Vorteil gereichen könnten.

Der Europaabgeordnete Karl-Heinz Florenz widmete seinen Beitrag dem Umweltrecht. Er erläuterte, dass die Regelungsdisparität zwischen den Mitgliedstaaten es zunehmend schwieriger mache, Mitglied-

staaten gerecht zu werden, die einen hohen Regelungsbedarf in einer Sache haben, zum Beispiel weil sie bisher keine nationalen Regelungen vorhalten, ohne etablierte Regelungssysteme anderer Mitgliedstaaten zu unterminieren. Wichtig sei darauf zu achten, dass die europäischen Regeln wirklich europäische Probleme adressierten, dass die Mitgliedstaaten kein »gold-plating« betreiben und dass die gleichmäßige Umsetzung des europäischen Rechts in den Mitgliedstaaten überwacht wird. Florenz berichtete, das Europäische Parlament befasse sich gerade mit einem Initiativbericht zur besseren Umsetzung des Umweltrechts. Er lud die Teilnehmer ein, Anregungen einzubringen.

Neue Impulse

18. Europäischer Aus- und Weiterbildungskongress zum Themenfeld »Zuwanderung«

Mit über 500 Teilnehmern aus acht Nationen war der Große Saal im Kölner Gürzenich bis auf den letzten Platz besetzt, als WHKT-Präsident Willy Hesse den 18. Europäischen Aus- und Weiterbildungskongress zum Themenfeld »Zuwanderung« am 09.11.2012 eröffnete.

Die große Bedeutung des Themas, das Politik, Wirtschaftsorganisationen, Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie die ganze Gesellschaft in Europa gleichermaßen betrifft, wurde in Vorträgen und Diskussionen ebenso deutlich, wie notwendige Veränderungen in der Willkommenskultur Deutschlands.

Neben den Vorträgen prominenter Redner gab besonders die Talkrunde mit BIBB-Präsident Prof. Dr. Hubert Esser, ZDH-Präsident Otto Kenzler, Dr. Wilhelm D. Schäffer und Ministerialdirigent Ulrich Schönleiter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Einblicke in die Vielschichtigkeit der Thematik.

Aus einem anderen Blickwinkel betrachtete Professor Dr. Phil Triadafilopoulos von der Universität Toronto die Thematik. Seine Empfehlungen für die Einwanderungs- und Arbeitsmarktpolitik aus kanadischer Sicht gab der Thematik neue Impulse und zeigte, dass wesentlicher Faktor des Gelingens eine gute »Willkommenskultur« sei.

Der Bericht zum Kongress wird zum Jahreswechsel unter www.weiterbildungskongress.de online zur Verfügung stehen.

Der 18. Europäische Aus- und Weiterbildungskongress wurde gefördert durch den Europäischen Sozialfonds und das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen.

Erfolgreich durchgeführt

13. Europäischer Gesellentag zeigt: Mobilität begeistert

Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer informierten sich beim 13. Europäischen Gesellentag am 10.11.2012 über die »Mobilität von Lehrlingen und Gesellen im Handwerk«.

Dass Mobilität ein Thema ist, das begeistern kann, das zeigten die mit Engagement und voller Begeisterung vorgetragenen Berichte junger Handwerker, die von ihren Erlebnissen und Erfahrungen, von persönlichen und fachlichen Lernprozessen berichteten.

Im Rahmen einer Talkrunde zeigten sich Betriebsinhaber davon überzeugt, dass Lernaufenthalte im Ausland nicht nur dem Reifeprozess des Einzelnen dienen, sondern auch dem Unternehmen nutzen.

Im weiteren Verlauf des Gesellentages stand das EU-Bildungsprogramm im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion an der u.a. auch die Europaabgeordnete Petra Kammerevert und Sabine Verheyen teilnahmen. In diesem Rahmen wurden auch die Kernforderungen des Handwerks, Auslandsaufenthalte von Gesellen weiterhin über das EU-Bildungsprogramm zu fördern und die berufliche Bildung im Programm zu stärken, thematisiert.

www.abinshandwerk.de

handfest spricht Abi-Jahrgang 2013 an

Unter dem Motto »Abi im Kopf. Handwerk im Blick.« ist die aktuelle handfest Ausgabe mit überzeugender Resonanz erschienen. Das Heft ist Bestandteil der Abi-Aktion der Handwerkskammern in NRW, mit der insbesondere Jugendliche des in NRW im Jahr 2013 an-

stehenden doppelten Abiturjahrgangs angesprochen und auf die Perspektiven mit einer handwerklichen Ausbildung aufmerksam gemacht werden sollen.

Über 60.000 handfest-Abi-Hefte wurden bereits in NRW in kürzester Zeit an Gymnasien und Gesamtschulen sowie über die Abi-Berater/innen der Berufsinfozentren der Bundesagentur für Arbeit verteilt. Zudem setzen die Abiturientenberater/innen der Handwerkskammern in NRW die handfest-Abi-Ausgabe in ihren Beratungen und auf Info-Veranstaltungen ein. Wer das Heft online durchblättern möchte, kann dies als PDF-Datei unter www.abinshandwerk.de runterladen.

Auf der Online-Plattform sind gleichfalls die Kontaktdaten der Abiturientenberater/innen in den Kammern zu finden sowie mehr über die Abi-Aktion des Handwerks zu erfahren, mit der im Jahr 2013 mindestens 2.013 Ausbildungsplätze speziell für Abiturientinnen und Abiturienten eingeworben und über das Berater/innen-Team vermittelt werden soll.

Wer sich mit handfest ANFREUNDEN möchte, der wählt www.facebook.de/handfestonline.

handfest wurde in NRW ermöglicht mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen.

Auszeichnung

Roman Herzog mit Europäischem Handwerkspreis ausgezeichnet

Prof. Dr. Roman Herzog ist der diesjährige Träger des Europäischen Handwerkspreis. Der vormalige Bundespräsident und Bundesverfassungsrichter erhielt die Auszeichnung am 8.11.2012 in Köln. Auslober der alle zwei Jahre vergebenen, mit 10.000 Euro dotierten Ehrung ist der Nordrhein-Westfälische Handwerkstag (NWHT).

Prof. Dr. Herzog erhielt den Preis »in Anerkennung seiner hohen Verdienste um die Ausrichtung der europäischen Integration auf eine Ordnung der Freiheit, des Wettbewerbs, der Vielfalt und der Subsidiarität« sowie in Würdigung seiner »wertvollen Impulse und Denkanstöße zur Erneuerung der Sozialen Marktwirtschaft und für die Zukunftsdebatte über

akademische und berufliche Bildung in Deutschland«, so der Präsident des Arbeitgeberverbandes Handwerk NRW, Andreas Ehlert, in seiner Laudatio.

Ehrung

WHKT-Ehrenpräsident Franz-Josef Knieps mit goldener Ehrennadel ausgezeichnet

Im Rahmen des traditionellen Rheinischen Abends aus Anlass der Handwerkstage NRW 2012 stand neben dem politischen Dialog mit NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin die Verleihung der goldenen Ehrennadel an Franz-Josef Knieps auf dem Programm.

Bäcker- und Konditormeister Knieps war von 1995–2010 Präsident der Handwerkskammer zu Köln und daneben von 1998–2010 Präsident des Westdeutschen Handwerkskammertages.

In seiner Laudatio hob Nolten die ausgleichende Moderationsfunktion Franz-Josef Knieps hervor, die wesentlich zum guten Miteinander zwischen Fachverbänden und Handwerkskammern in NRW, zum Miteinander zwischen Köln und Düsseldorf, aber auch zum Miteinander über Generationen hinweg beigetragen habe.

Unter dem Beifall der gut 200 Gäste überreichte der jetzige WHKT-Präsident Willy Hesse die Urkunde und die goldene Ehrennadel Franz-Josef Knieps in Würdigung der Verdienste um das NRW-Handwerk.

Erfolgreich unbesetzte Stellen vermitteln

»Starthelfer Ausbildungsmanagement«: Ausweitung im Bereich Migration

Das Projekt »Starthelfer Ausbildungsmanagement« kümmert sich gezielt um Betriebe, die von der Problematik unbesetzter Stellen betroffen sind. Die momentan 20 Starthelfer/innen kontaktieren und vermitteln dabei dann ebenfalls lehrstellensuchende Bewerber/innen. Hierbei besteht ein enger Kontakt zu den Betrieben und Jugendlichen.

In diesem Zusammenhang stellt auch die tägliche Arbeit mit jugendlichen Migrantinnen und Migranten einen wichtigen Teil des Projekts dar. Vor diesem Hintergrund wird das Projekt jetzt für diesen Bereich

ausgeweitet. Die neuen Starthelfer/innen, die selbst über einen Migrationshintergrund verfügen, kümmern sich dabei gezielt um Jugendliche mit Migrationshintergrund. So kann diese Zielgruppe zukünftig noch besser in die Vermittlungsarbeit einbezogen werden. Dieser gleichfalls für Betriebe und für Jugendliche attraktive Service wird mit Mitteln der EU und des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Weitere Informationen zum Thema erhalten Sie beim WHKT, Ansprechpartner: Alexander Windlinger, E-Mail: alexander.windlinger@handwerk-nrw.de.

Service des WHKT

Neue Handwerksführerscheine in der Umsetzung

Um herauszufinden, ob auf dem Weg zum Wunschberuf die bisherigen Bemühungen bereits Wirkung gezeigt haben, bietet der Handwerksführerschein eine erste Orientierung. So kann z.B. getestet werden, ob die Grundlagen, nach denen bereits im Bewerbungsgespräch gefragt wird, bekannt sind. Somit soll eine ungefähre Vorstellung davon vermittelt werden, wie fit man für eine mögliche Bewerbung im jeweiligen Beruf ist.

Bisher steht der Handwerksführerschein für zehn verschiedene Berufe wie den/die Bäcker/in oder den/die Friseur/in zur Verfügung. Auf Grund der positiven Resonanz und Nachfrage auf dieses Angebot des WHKT werden im Moment drei weitere Handwerksführerscheine entworfen. Zwei davon sind für die beiden Bereiche »Benimm für Auszubildende« und »Fitness für die Bewerbung« geplant. Ein dritter Handwerksführerschein wird die vielen verschiedenen Möglichkeiten, die Abiturientinnen und Abiturienten mit einer Ausbildung im Handwerk offen stehen, beleuchten.

Unter www.handwerksführerschein.de sind die verschiedenen Tests online verfügbar. Der Handwerksführerschein liegt auch als App für das iPhone und das iPad vor, zudem steht auch eine Variante für Android-Handys im Google Play Store als Download bereit.